

11967/AB
Bundesministerium vom 21.11.2022 zu 12423/J (XXVII. GP)
Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
sozialministerium.at

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.682.930

Wien, 16.11.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 12423/J des Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Fiona Fiedler, Kolleginnen und Kollegen betreffend Bearbeitung des Impfschadengesetzes** wie folgt:

Frage 1:

- *Wann und warum wurde entschieden, dass die Landesstelle Kärnten für die bundesweite Abwicklung des Impfschadengesetzes zuständig ist?*

Mit der Amtsverfügung des Sozialministeriumservice Nr. 4/2004 vom 18. März 2004 wurde im Einvernehmen mit dem Sozialministerium unter Bezugnahme auf § 6 Sozialministeriumservicegesetz (SMSG) die Vollziehung des Impfschadengesetzes dem in der Landesstelle Kärnten errichteten Back-Office übertragen. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass in den anderen Landesstellen ein Front-Office zu verbleiben hat.

Die Clusterung wurde vorgenommen, um einerseits ein Expert:innenwissen in dieser Landesstelle aufzubauen und andererseits Synergieeffekte zu nutzen, um der Reduktion laut den Personalplänen zu entsprechen. Bemerkt wird, dass „nur“ das Administrativverfahren

durch die Landesstelle Kärnten erfolgt, beim extrem aufwendigen medizinischen Beweisverfahren werden auch die anderen Landesstellen eingebunden.

Frage 2:

- *Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Landesstelle Kärnten für die Abwicklung des Impfschadengesetzes zuständig? (Bitte um Angabe der VZÄ für die Jahre 2020, 2021 und 2022)*

Ab	1.1.2019	1.4.2021	1.2.2022	1.3.2022	1.7.2022
VZÄ	1,5	2,5	3,5	5	7

Frage 3:

- *Wie viele Anträge auf Entschädigung nach dem Impfschadengesetz wurden in den jeweiligen Jahren gestellt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten, auslösender Impfung und Heimatbundesland der antragstellenden Person)*

Für das Jahr 2020 ist eine Aufschlüsselung nach dem Bundesland der antragstellenden Person aufgrund der verhältnismäßig geringen Anzahl von Anträgen möglich. Für die Jahre 2021 und 2022 ist das aufgrund der hohen Antragszahl nicht möglich, da es diesbezüglich keine automatisierten Auswertungsroutinen gibt.

Jahr	Monat	Anträge	Impfungen	Bundesland
2020	Jänner	1	Kombinationsimpfung (Diphtherie, Pertussis, Tetanus)	W
	Februar	1	Kombinationsimpfung (Diphtherie, Masern-Mumps-Röteln, Polio, Tuberkulose)	NÖ
	März	1	Kombinationsimpfung (Diphtherie und Polio)	W
	April	0		
	Mai	0		
	Juni	0		
	Juli	0		
	August	0		
	September	0		

Jahr	Monat	Anträge	Impfungen	Bundesland
	Oktober	2	Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) BCG (Tuberkulose)	OÖ K
	November	3	Tetanus	W
			Tetanus	OÖ
			Tetanus	OÖ
	Dezember	0		
Gesamt		8		

Jahr	Monat	Anträge	Impfungen
2021	Jänner	1	Hepatitis B
	Februar	3	1 Pneumokokken, 1 Kombinationsimpfung, 1 Masern-Mumps-Röteln
	März	5	3 Covid-19, 1 Neue Influenza A/H1N1, 1 Kombinationsimpfung
	April	6	6 Covid-19
	Mai	10	8 Covid-19, 1 Pocken, 1 Influenza
	Juni	49	48 Covid-19, 1 Influenza
	Juli	46	42 Covid-19, 1 Pocken, 1 Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), 1 Kombinationsimpfung, 1 Masern-Mumps-Röteln
	August	56	56 Covid-19
	September	40	37 Covid-19, 1 Pneumokokken, 1 Kombinationsimpfung, 1 Meningokokken
	Oktober	32	31 Covid-19, 1 Masern-Mumps-Röteln
	November	48	46 Covid-19, 2 Kombinationsimpfung
	Dezember	100	95 Covid-19, 2 Kombinationsimpfung, 2 FSME, 1 Neue Influenza A/H1N1
Gesamt		396	

Jahr 2022 (Stand: 05.10.2022)	Monat	Anträge	Impfungen
	Jänner	343	337 COVID-19, 1 Influenza, 1 Kombinationsimpfung, 1 Poliomyelitis, 1 Masern-Mumps-Röteln, 1 Pocken, 1 Rotavirus
	Februar	241	235 Covid-19, 2 FSME, 1 Poliomyelitis, 1 Influenza, 1 Kombinationsimpfung, 1 Rotavirus
	März	188	184 COVID-19, 2 Kombinationsimpfung, 1 Hepatitis B, 1 Pocken
	April	88	88 COVID-19
	Mai	101	98 COVID-19, 2 Kombinationsimpfung, 1 Diphtherie
	Juni	82	78 COVID-19, 2 FSME, 1 Hepatitis B, 1 Humane Papillomaviren
	Juli	61	60 COVID-19, 1 Influenza
	August	69	69 COVID-19
	September	59	58 COVID-19, 1 Kombinationsimpfung
	Oktober	4	4 COVID-19
Gesamt		1.236	

Frage 4:

- Wie viele Anträge auf Entschädigung nach dem Impfschadengesetz wurden in den jeweiligen Jahren bearbeitet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten, auslösender Impfung und Heimatbundesland der antragstellenden Person sowie Bearbeitungsstatus (offen, in Bearbeitung, abgeschlossen))

2020	Monat	An- träge	Impfung	Bundes- land	Bearbeitungs- status
	Jänner	1	Kombinationsimpfung (Diphtherie, Pertussis, Tetanus)	W	Abgeschlossen

2020	Monat	Anträge	Impfung	Bundesland	Bearbeitungsstatus
	Februar	1	Kombinationsimpfung (Diphtherie, Masern-Mumps-Röteln, Polio, Tuberkulose)	NÖ	Offen
	März	1	Kombinationsimpfung (Diphtherie und Polio)	W	Abgeschlossen
	April	0			
	Mai	0			
	Juni	0			
	Juli	0			
	August	0			
	September	0			
	Oktober	2	Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)	OÖ	Abgeschlossen
			BCG (Tuberkulose)	K	Offen
	November	3	Tetanus	W	Abgeschlossen
			Tetanus	OÖ	Abgeschlossen
			Tetanus	OÖ	Abgeschlossen
	Dezember	0			
	Gesamt:	8			6 Anträge abgeschlossen, 2 Anträge offen

Der Bearbeitungsstatus lässt sich wie folgt darstellen, wobei „offen“ „in Bearbeitung“ bedeutet. Für die Jahre 2021 und 2022 ist eine Aufschlüsselung nach Monaten nicht möglich. Weiters ist anzumerken, dass Erledigungen von im Jahr 2021 eingebrachten Anträgen auch erst im Jahr 2022 erfolgt sein können.

2021	Impfung	Verfahrensstand	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Anträge gesamt
	COVID 19	Abgeschlossen	3	6	28	25	7	16	12	7	12	116
		Offen	4	8	55	40	18	32	39	13	47	256

2021	Impfung	Verfahrens-stand	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Anträge gesamt
	Gesamt:		7	14	83	65	25	48	51	20	59	372
	Frühsommer-Meningoencephalitis (FSME)	Abgeschlossen						1				1
		Offen				1		1				2
	Gesamt:					1		2				3
	Neue Influenza A/H1N1 (H1N1)	Abgeschlossen	1		1							2
	Gesamt:			1		1						2
	Hepatitis B	Abgeschlossen				1						1
	Gesamt:					1						1
	Influenza	Abgeschlossen							1			1
		Offen						1				1
	Gesamt:							1	1			2
	Kombinationsimpfung	Abgeschlossen				2						2
		Offen		2	1					3	6	
	Gesamt:				2	3					3	8
	Meningokokken	Offen					1					1
	Gesamt:						1					1
	Masern-Mumps-Röteln (MMR)	Abgeschlossen				1						1

2021	Impfung	Verfahrens-stand	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Anträge gesamt
		Offen	1						1			2
	Gesamt:		1			1			1			3
	Pneumo-kokken	Offen									2	2
	Gesamt:										2	2
	Pocken	Offen		1	1							2
	Gesamt:			1	1							2
	Gesamtergebnis:		8	16	86	72	26	51	53	20	64	396 Anträge (124 abgeschlossen, 272 offen)

Jahr 2022 (Stand: 05.10.2022) Impfung	Verfahrens-stand	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Anträge gesamt:
COVID 19	Abgeschlossen	2		2	5	3	4	4	2	5	27
	Offen	35	70	267	176	57	170	116	38	254	1.183
Gesamt:		37	70	269	181	60	174	120	40	259	1.210
Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)	Abgeschlossen			1							1
	Offen	1				1				1	3
Gesamt:		1		1		1				1	4
Hepatitis B	Offen			1				1			2
Gesamt:				1				1			2
Influenza	Offen			1	1					1	3
Gesamt:				1	1					1	3
Kombinationsimpfung	Offen		1		2			3		1	7
Gesamt:				1		2		3		1	7

Jahr 2022 (Stand: 05.10.2022) Impfung	Verfahrens- stand	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Anträge gesamt:
Masern-Mumps-Röteln (MMR)	Offen						1				1
Gesamt:							1				1
Pocken	Offen								2		2
Gesamt:									2		2
Poliomyelitis	Abgeschlossen						1				1
	Offen			1							1
Gesamt:				1			1				2
Rotavirus	Offen				1		1				2
Gesamt:					1		1				2
Typhus	Offen			1							1
Gesamt:				1							1
Diphtherie	Offen			1							1
Gesamt:				1							1
Humane Papillomaviren (HPV)	Offen					1					1
Gesamt:						1					1
Gesamtergebnis:		38	71	275	185	62	177	124	40	264	1.236 An- träge (29 abge- schlossen, 1.207 of- fen)

Es wird bemerkt, dass im Rahmen anhängiger Verfahren nach dem Impfschadengesetz eine umfassende Prüfung der Umstände der jeweiligen Einzelfälle, die insbesondere auch die medizinischen Gegebenheiten rund um den eingetretenen Gesundheitsschaden und dessen Verursachung durch die verabreichte Impfung beinhaltet, erfolgt. Zur Klärung der medizinischen Fragestellungen werden medizinische Sachverständige zur Erstattung entspre-

chender Gutachten herangezogen. Das Sozialministeriumservice, welches das Impfschadengesetz vollzieht, ist bemüht, die Verfahren in höchster Qualität und so rasch wie möglich zum Abschluss zu bringen.

Frage 5:

- *Welches Budget stand in den jeweiligen Jahren für die Beauftragung von medizinischen Gutachten zur Verfügung?*
a) Wird dieses aus einem eigenen Posten für Impfschäden bezahlt oder über die Landesstelle Kärnten verrechnet?

Die Mittel für Gutachten werden nicht aus den Budgetmitteln für die jeweiligen Versorgungs- und Entschädigungsgesetze, sondern aus den Mitteln, die dem Sozialministeriumservice zur Verfügung stehen, finanziert.

Frage 6:

- *Wie viele Amtssachverständige gemäß §86 Heeresversorgungsgesetz wurden in den jeweiligen Jahren mit der Erstellung von Gutachten zu Anträgen nach dem Impfschadengesetz beauftragt? (Bitte um Angabe der Gutachten pro Monat)*

Für medizinische Begutachtungen nach dem Impfschadengesetz werden derzeit etwa 40 Gutachter:innen herangezogen, wobei es sich bei knapp 15 um Amtssachverständige handelt.

Frage 7:

- *Wie viele Amtssachverständige gemäß §86 Heeresversorgungsgesetz könnten theoretisch für die Erstellung von Gutachten zu Anträgen nach dem Impfschadengesetz beauftragt werden?*

Es wird auf die Beantwortung der Frage 6 verwiesen. Die Beurteilung von Impfschäden erfordert ein detailliertes medizinisches Fachwissen, sodass nicht alle bestellten medizinischen Amtssachverständigen für die Verfahren nach dem Impfschadengesetz beigezogen werden können. Es werden laufend Anstrengungen unternommen, den Kreis der heranziehbaren Sachverständigen stetig zu erweitern.

Frage 8:

- *Welche Maßnahmen wurden bisher gesetzt und sollen noch gesetzt werden, um die Anzahl dieser Amtssachverständigen zu erhöhen?*

Seitens der Landesstellen wurden Kliniken und gerichtlich beeidete Sachverständige kontaktiert, um weitere Gutachter:innen zu gewinnen. Weiters wurden im Einvernehmen mit dem Finanzministerium die Honorarsätze für die Erstellung von Gutachten erhöht. Durch diese Maßnahmen ist es gelungen, die medizinische Begutachtung nach dem Impfschadengesetz auf eine wesentlich breitere personelle Basis zu stellen, auch externe Expert:innen werden in beträchtlicher Anzahl beigezogen. Die weitere Vergrößerung des Sachverständigenpools ist allerdings vor dem Hintergrund des auch im Bereich der Gutachtenserstellungen zu beobachtenden Mangels an Ärzt:innen zu sehen, zudem bildet die Komplexität der Impfschadenbegutachtung einen limitierenden Faktor.

Frage 9:

- *Wie viele Gutachten wurden in den jeweiligen Jahren zu Anträgen nach dem Impfschadengesetz beauftragt? (Bitte um Angabe der Gutachten pro Monat)*

Im Jahr 2020 wurden 8 Sachverständigengutachten beauftragt, im Jahr 2021 369 und im Jahr 2022 89. Eine nähere Aufschlüsselung nach Monaten kann mangels statistischer Erfassung nicht geboten werden.

Frage 10:

- *Wie viele Gutachten wurden in den jeweiligen Jahren zu Anträgen nach dem Impfschadengesetz erstellt? (Bitte um Angabe der Gutachten pro Monat)*

2020	15 Gutachten
2021	18 Gutachten
2022	132 Gutachten

Eine nähere Aufschlüsselung nach Monaten kann mangels statistischer Erfassung nicht geboten werden.

Frage 11:

- *Welche Wartezeit bis zur Bearbeitung eines Antrags nach dem Impfschadengesetz sind aktuell zu erwarten?*

Einlangende Anträge auf Entschädigung nach dem Impfschadengesetz werden unverzüglich seitens des Sozialministeriumservice bearbeitet, sodass in der Regel keine Wartezeiten bis zur Bearbeitung des Antrages entstehen.

Frage 12:

- *Welche Maßnahmen wurden und werden gesetzt, um die Abarbeitung zu beschleunigen?*

Wie aus der Beantwortung der Frage 2 hervorgeht, wurde mit Beginn der COVID-19-Pandemie das Personal im Vollzugsbereich des Impfschadengesetzes kontinuierlich aufgestockt. Durch das neu herangezogene Personal ist, nach Abschluss der Einschulungszeit, mit einer erheblichen Steigerung der Verfahrenserledigungen zu rechnen. Zudem konnte, wie bei der Beantwortung der Frage 8 erläutert wurde, eine relevante Verbesserung im Bereich der medizinischen Begutachtung erreicht werden. Schließlich wurde das Ermittlungsverfahren im Impfschadengesetz einer Prozessoptimierung unterworfen, wobei die Ermittlungsschritte standardisiert wurden. Die Bemühungen zur Verfahrensbeschleunigung werden fortgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

